

Die weil mein Ehgemahl stets Jungfrau bey mir bleibt
 Wird ich der Heiligen Register einverleibt.

Cunradus II. Salicus.

Ich sah vor meinem Glück Gewalt mit List zerrinnen
 Mir kunte weder Sclav noch Ungar abgewinnen.
 Nachdem das Teutsche Volck zum Kaysen mich gemacht
 Hab ich Burgundien ihm wieder zugebracht.

Heinricus III.

Der Ungarn Uebermuth / der gar zu hoch gestiegen
 Muß doch der Majestät des Reiches unterliegen
 Die ich zu meiner Zeit noch unverlezt behielt;
 Ob gleich der Päbste Trug auf ihren Fall gezielt.

Heinricus IV.

Nummehr verfällt das Reich in Aufruhr / Mord und
 Brand,
 Und ob ich gleich mit Ruhm viel Segen, Kaysen dämpfe
 Und mehr als sechzig mal in Schlachten glücklich kämpfe
 Behält der Päbste Bann doch endlich Oberhand.
 Da widerfähret mir / was kaum die Nachwelt glaubt:
 Daß mir mein eigener Sohn die Cron und Ehre raubt.

Über das Bildniß des Luxemburgs.

Es soll dir Glück und Sieg seyn immer zugesellt/
 Sprach Satan / als ich ihm den krummen Rumpf
 verschrieb.

Da Franckreich ist erschöpfft / holt er mich aus der Welt/
 So daß der schlaue Schelm mir nichts ist schuldig
 blieben.

Ach hätte nicht die Noth mein Vaterland gedrückt/
 Und ich nur diesen Punct in den Contract gerückt!